

Über ein Vorkommen der „concolor“-Mutation in einer Population von *Lacerta agilis agilis* LINNAEUS, 1758 in Mörfelden (Hessen)

MIKE ZAWADZKI

Zusammenfassung

Im Sommer 1989 konnten in einer Population von *Lacerta agilis agilis* in Mörfelden (Hessen) mehrere Exemplare der „concolor“-Mutation beobachtet werden. Diese Zeichnungsvariante trat bei schätzungsweise zehn Prozent der gesichteten Tiere auf.

Summary

During field observations on a population of the sand lizard *Lacerta agilis agilis* in Mörfelden (Hesse) some specimens of the „concolor“ mutant could be found in the summer of 1989. Approximately 10 percent of the observed lizards showed this anomaly.

Einleitung

Die Zauneidechse *Lacerta agilis* kommt in Mitteleuropa in zwei Unterarten vor, wobei die Nominatform *L. a. agilis* LINNAEUS, 1758 den westlichen Teil und die von BISCHOFF (1984) revalidierte *L. a. argus* (LAURENTI, 1768) den östlichen Teil bewohnt. Die Verbreitungsgrenze dieser beiden Unterarten verläuft etwa vom Südosten Schleswig-Holsteins, über das Gebiet zwischen Elbe und Weser und fällt etwa mit der Westgrenze Bayerns zusammen (BISCHOFF 1984). Der Unterartstatus von *L. a. argus* wird von RAHMEL (1988) aufgrund fehlender sicherer morphologischer Unterschiede zur Nominatform angezweifelt. Selbst BISCHOFF (1984) erwähnt, dass es derzeit noch große Schwierigkeiten bereitet, die beiden mitteleuropäischen Unterarten sicher voneinander zu unterscheiden, gibt aber das Auftreten der rotrückigen Mutation („erythronotus“-Mutante) als charakteristisch für *L. a. argus* an. Diese rotrückigen Tiere treten in wechselnder Häufigkeit nur östlich der erwähnten Unterartgrenze im östlichen Teil Mitteleuropas sowie in Osteuropa auf.

Bei der „erythronotus“-Mutante fehlt den betreffenden Tieren auf der Rückenmitte jedes Zeichnungsmuster, und der Pileus, ein breites Band längs der Rückenmitte sowie die Schwanzoberseite sind einfarbig rotbraun. Die Körperseiten und -unterseiten entsprechen den normal gefärbten Exemplaren (BISCHOFF 1984).

Farb- und Zeichnungsmutanten

Neben der oben beschriebenen „erythronotus“-Mutante wurden von der Zauneidechse melanotische Exemplare (BISCHOFF 1984, STRIBOSCH 1998) sowie sogenannte „concolor“-Mutanten (BISCHOFF 1984, BLANKE & PODLOUCKY 2000) erwähnt. Unter

„concolor“-Mutanten versteht man nahezu zeichnungslose Eidechsen, denen außer der Rückenzeichnung auch die Augenflecken der Körperseiten fehlen. Die „concolor“-Variante tritt bei der Zauneidechse laut BISCHOFF (1984, 1988) im kaukasischen Raum auf. Hierbei ist der Körper einfarbig graubraun und kann einige wenige, kleine dunkle Punkte haben. Die Männchen werden später einfarbig grün (BISCHOFF 1984). Nach BLANKE & PODLOUCKY (2000) kommen „concolor“-Mutanten im Nordosten Niedersachsens in den Landkreisen Lüchow-Dannenberg und Uelzen entlang einer 30 Kilometer langen, stillgelegten Bahnstrecke vor. Diese Tiere leben innerhalb einer Population von normalgefärbten und auch rotrückigen Tieren. Die zeichnungslosen Eidechsen sind eher rot- bis mittelbraun gefärbt und haben teilweise auch einige weiße Flecken (BLANKE & PODLOUCKY 2000).

***Lacerta agilis agilis*-Population in Mörfelden**

Im Sommer 1989 konnte ich in Mörfelden, etwa 30 km südwestlich von Frankfurt am Main, eine Population von *Lacerta agilis agilis* beobachten. Die Tiere leben dort unmittelbar an Bahngleisen sowie in den angrenzenden Gebieten. Neben normal gefärbten Tieren gab es auch eine Anzahl von abweichenden Individuen. Ein solches Tier stellt das vorgestellte Männchen dar (Abb. 1). Dabei ähnelt die zeichnungslose braune Rückenmitte der „erythronotus“-Mutante, wengleich die Färbung der Rückenzone bei dem abgebildeten Tier ein Braun und weniger ein Rotbraun ist. Diese Färbung wurde aber auch von Tieren der „erythronotus“-Mutante aus Niedersachsen

Abb. 1. Adultes *Lacerta a. agilis*-Männchen der „concolor“-Mutante.



Abb. 2. Portrait des Tieres.



beschrieben (BLANKE & PODLOUCKY 2000). Neben der zeichnungslosen Rückenmitte fiel bei dem Tier allerdings noch eine Reduktion der Flankenzeichnung auf. Diese besteht aus einigen wenigen schwarzen Punkten, zeigt aber nicht die typischen Augenflecken. Die Färbung der Flanken und der Kopfseiten ist ein Hellgrün (Abb. 2). Damit unterscheidet sich dieses Tier von den aus Niedersachsen beschriebenen „concolor“-Mutanten.

Die beschriebene Population aus Mörfelden wies eine recht hohe Individuendichte auf. Tiere mit ähnlicher Färbung und Zeichnung wie das abgebildete Männchen waren aber in der Minderheit und machten vielleicht 10 Prozent der gesichteten Tiere aus.

Literatur

- BISCHOFF, W. (1984): *Lacerta agilis* LINNAEUS 1758 – Zauneidechse. – In: BÖHME, W. (Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas, Band 2/I Echsen II (Lacerta). - Wiesbaden (Aula-Verlag), 23-68.
- (1988): Zur Verbreitung und Systematik der Zauneidechse, *Lacerta agilis* LINNAEUS, 1758. In: GLANDT, D. & W. BISCHOFF (Hrsg.): Biologie und Schutz der Zauneidechse (*Lacerta agilis*). – Mertensiella, Bonn, **1**: 11-30.
- BLANKE, I. & R. PODLOUCKY (2000): Zur Verbreitung rotrückiger Zauneidechsen (*Lacerta agilis*) in Niedersachsen. – Die Eidechse, Bonn, **11**(3): 85-95.
- RAHMEL, U. (1988): Untersuchungen zum Unterartcharakter von *Lacerta agilis agilis* LINNAEUS, 1758 und *Lacerta agilis argus* (LAURENTI, 1768). In: GLANDT, D. & W. BISCHOFF (Hrsg.): Biologie und Schutz der Zauneidechse (*Lacerta agilis*). – Mertensiella, Bonn, **1**: 31-40.
- STRIJBOSCH, H. (1998): Farbanomalien bei der Zauneidechse. Opfer der Isolation in einer zersplitterten Landschaft? – Die Eidechse, Bonn, **9** (1): 35-40.

Verfasser: MIKE ZAWADZKI, Haydnstraße 18, D-22761 Hamburg.